

Protokoll der Schulpflegschaftssitzung vom 08.10.2018

- Teilnehmer: Schulleiter Prof. Dr. Jörg Trelenberg
Mitglieder der Schulpflegschaft lt. Anwesenheitsliste
- Sitzungsvorsitz: Dr. Detlef Hauck, Schulpflegschaftsvorsitzender
- Protokollführung: Renate Eßer (6a)
- Dauer: 19:00 – 21:42 Uhr
- Tagesordnung: TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Austausch ohne die Schulleitung
TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 4 Wahlen zu den Mitwirkungsgremien
- a) Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der Schulpflegschaft
 - b) Elternmitglieder und deren Stellvertreter für die Schulkonferenz
 - c) Elternvertreter für Konferenzen bei Ordnungsmaßnahmen
 - d) Elternvertreter für die Fachkonferenzen
 - e) Vertreter für die Stadtschulpflegschaft
- TOP 5 Bericht des Schulleiters
- a) Rückblick auf das vergangene Schuljahr
 - b) Bericht über Projekte des laufenden Schuljahres
 - c) Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Gymnasiums und der Imageverbesserung
- TOP 6 Erweiterung des Beratungskonzeptes und der Feedbackkultur
- TOP 7 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung

Schulleiter Prof. Dr. Jörg Trelenberg begrüßt die anwesenden Schulpflegschaftsmitglieder.

TOP 2 Austausch ohne die Schulleitung

Die Sitzung beginnt um 19:12 Uhr, Herr Dr. Hauck eröffnet die Sitzung zunächst ohne Schulleitung. Es wird in einer Aussprache vereinbart, die angesprochenen Themen unter TOP 7 anzusprechen (s.u.).

Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

d) Konferenzmitglieder für die Fachkonferenzen:

Die Liste der Mitglieder ist auf der Homepage des Woeste-Gymnasiums einsehbar.

e) Vertreter für die Stadtschulpflegschaft: Dr. Detlef Hauck

Die Ergebnisse können auf der Homepage unter <http://www.woeste.org/elternvertretung/2018-10-08/presentation.pdf> eingesehen werden.

TOP 5 Bericht des Schulleiters

a) Rückblick auf das vergangene Schuljahr

Herr Trelenberg zieht eine positive Bilanz des vergangenen Schuljahres, so hat sich die Mitarbeit der Eltern in verschiedenen Bereichen positiv ausgewirkt. (Folie 19)

Herr Trelenberg berichtet, dass die Schülerversammlung unter anderem eine SV-Satzung ins Leben gerufen hat. (Folie 20)

Die umfassenden Renovierungsarbeiten haben das Schulumfeld wesentlich aufgewertet (Folie 21)

Ein voller Erfolg war das Projekt der Klassenverschönerung. Die Mitarbeit der Schüler hat dafür gesorgt, dass alle Schüler mehr auf Sauberkeit und Ordnung in ihren Klassen achten. (Folie 20-29)

Herr Trelenberg informiert, dass mit Beschluss der Schulkonferenz sich das FLW-Gymnasium als UNESCO – Projektschule bewirbt. (Folie 30)

Ebenso wurden die Fahrten der Klassen 9 zur KZ-Gedenkstätte Buchenwald durch die Schulkonferenz beschlossen. (Folie 31)

Herr Trelenberg teilt mit, dass sich das Schülerfeedback etabliert hat, ebenso wurde das Schulprogramm aktualisiert (Folie 32-33).

Der Ganztagsunterricht konnte evaluiert werden und das Quartalsessen wurde gut angenommen, zudem wurden die AG-Angebote erweitert. (Folie 34)

Sportliche, musikalische und kulturelle Veranstaltungen haben das Schulleben bereichert. (Folien 35-37)

Herr Trelenberg hebt hervor, dass die Exzellenzförderungen und Wettbewerbe sich positiv auf das Selbstbewusstsein der Schüler auswirken. (Folie 38)

Die Lernstandserhebungen der Klasse 8 sind sehr gut ausgefallen. (Folie 39)

Herr Trelenberg informiert, dass es keine Notenwidersprüche an die Bezirksregierung in Arnsberg und auch sonst kaum Beschwerden an die Schulleitung gab. (Folie 40)

Der Schüleraustausch mit der Partnerstadt Beuvry erfolgt weiterhin. (Folie 41)

b) Personalie und Klassengrößen

Zwei Lehrer wurden pensioniert und zwei neue Lehrkräfte eingestellt. Es gibt

keine Unterrichtskürzungen. (Folien 43-45)

c) Neuordnung der internationalen Klasse

Die internationale Klasse wurden neu strukturiert, es wurde eine internationale Eingangsklasse eingerichtet, die aus Mitteln des Ganztags ermöglicht wird. So sollen die normalen Klassen und die Fachlehrer entlastet werden, außerdem machen die zugewanderten Schüler schnellere Lernfortschritte. (Folien 46-49)

d) IT-Ausstattung

Alle Klassen konnten mit Apple TV und Beamer ausgestattet werden. (Folie 50-51)

f) Ganzttag unter G9 Bedingungen

Herr Trelenberg stellt die Veränderungen des Ganztages im Wechsel von G8 auf G9 dar.

Die Rückkehr zu G9 wirkt sich positiv aus. So steht unter G9 mehr Zeit zur Verfügung, um Unterrichtsinhalte zu vertiefen.

Im Zuge des Wechsels zu G9 wird es laut Kultusministerkonferenz an 3 Tagen 8 Schulstunden geben, was den veränderten Familienstrukturen geschuldet ist (z.B. beide Partner berufstätig/Alleinerziehende).

Die geplante Stundentafel von G9 sieht folgende Kernstunden + Ergänzungsstunden vor:

G9: 180 + 8Std

im Vergleich dazu G8: 151 + 12Std

Die Ergänzungsstunden beinhalten ITG und die Förderung der Hauptfachbereiche D,M,E.

Tutorien nach der 8. Stunde sind eher ungünstig zu sehen.

Herr Trelenberg stellt das Konzept der „Drehtür“ vor.

(Folie 52-54)

Das Konzept des neuen Ganztages unter G9 wird in den nächsten Monaten zu prüfen und zu evaluieren sein, zumal auch erst im Februar 2019 von der Landesregierung mit abschließenden Regelungen für G9 zu rechnen ist.

g) „Wissenschaft am Woeste“

Multimedialer Vortrag am 29.10.2018 in der Aula;

Thema: "Geschüttelt, nicht gerührt! James Bond im Visier der Physik"

von Prof. Dr. Metin Tolan (Lehrstuhl für Experimentalphysik an der TU Dortmund)

(Folie 56)

h) Attraktivität und Imagepflege

Herr Trelenberg teilt an die Mitglieder der Schulpflegschaft eine Umfrage zur „Steigerung der Attraktivität und Imageverbesserung des Gymnasiums“ aus, anschließend wird das Thema diskutiert. (Folie 57)

TOP 6 Erweiterung des Beratungskonzeptes und der Feedbackkultur

Die Schulpflegschaft und Herr Trelenberg diskutieren, wie ein noch besserer Austausch zwischen Eltern und Schule sowie eine bessere Transparenz geschaffen werden kann.

Es wird vorgeschlagen, zusätzlich zu den bestehenden Kommunikationswegen auch über die Eltern eine Schnittstelle einzurichten, an die alle Eltern Beschwerden, Sorgen, Fragen oder Informationen herantragen können. Diese Schnittstelle soll die 'Probleme' der Eltern sammeln, strukturieren und anonym weitergeben.

Natürlich sollen auch die Klassenpflegschaftsvorsitzenden weiterhin und nach Möglichkeit erste Ansprechpartner bei Problemen und Kritik sein, können diese aber dann auch an die neue Schnittstelle kommunizieren.

Diese neu einzurichtende Schnittstelle soll der Elternrat übernehmen. Einen ausführlichen Hinweis auf diese neue Kommunikationsmöglichkeit soll auf der Homepage des Woeste verankert werden.

Der Schulpflegschaftsvorsitz stellt einen Antrag auf ein alternatives Beschwerde- und Konfliktmanagements durch den Elternrat.

Der Beschluss über die Einführung eines zusätzlichen Beschwerde- und Konfliktmanagements wird seitens der Schulpflegschaftsmitglieder einstimmig (18 Stimmen) angenommen.

TOP 7 Sonstiges

Herr Hauck weist darauf hin, dass es in Vertretungsstunden auf Anweisung eines Vertretungslehrers zur „freien“ Handynutzung während des Vertretungsunterrichtes gekommen sein soll. Herr Trelenberg erläutert, dass die Handynutzung nur zur Unterrichtseinbindung gestattet ist und der Gebrauch zum Spielen etc. nicht erlaubt ist. Die Lehrkräfte sollen diesbezüglich noch einmal darauf hingewiesen werden.

Weiterhin wird die Klassenaufteilung der 5. Klassen angesprochen.

So sollen auf Druck der Eltern eines Kindes ein Schüler von „der einen in die andere“ Klasse gewechselt haben, was normalerweise nicht vorgesehen ist. Herr Trelenberg will sich bei der Stufenkoordinatorin Frau Heuer-Zachau über Hintergründe informieren.

Herr Dr. Hauck schließt um 21:42 Uhr die Schulpflegschaftssitzung.

Gez. Renate Eßer